

Räumliche Ökonometrie an der Universität Bayreuth

Der Lehrstuhl VWL VI: Empirische Wirtschaftsforschung von Prof. Dr. Mario Larch hat für das Sommersemester 2013 den theoretischen Ökonometriker Prof. Jan Mutl, PhD vom Real Estate Management Institute (REMI EBS) der European Business School (EBS), Universität für Wirtschaft und Recht, Wiesbaden, für einen Master-Blockkurs in „Empirical Economics IV: Spatial Econometrics“ (Empirische Wirtschaftsforschung IV: Räumliche Ökonometrie) gewinnen können. Prof. Mutl ist Juniorprofessor für Immobilienökonomie und beschäftigt sich in seiner Forschung mit der Entwicklung neuer Schätzmethoden in der Ökonometrie, insbesondere der räumlichen Ökonometrie und der dynamischen Panelökonometrie. Er hat im *Econometrics Journal* und den *Economics Letters* publiziert.

Im Gegensatz zu den Methoden, die in den Einführungsveranstaltungen im Bachelor-Studium unterrichtet werden, weicht die räumliche Ökonometrie die Annahme auf, dass die Beobachtungen unabhängig voneinander sind. Vielmehr geht man davon aus,

dass sich Beobachtungen, die räumlich nahe sind, gegenseitig beeinflussen. Diese Beeinflussung nimmt jedoch typischerweise mit zunehmender Distanz zwischen den Beobachtungseinheiten ab. Was dies in der Praxis bedeutet, verdeutlicht folgendes Beispiel: Untersucht zum Beispiel eine Marktforschungsfirma die Kaufentscheidungen von KonsumentInnen, so unterstellen Standardmethoden, dass jede KonsumentIn ihre Entscheidung unabhängig von den Entscheidungen ihres Freundeskreises trifft. Bekanntlich lassen sich jedoch KonsumentInnen von anderen beeinflussen, man denke nur an den Einfluss von Bestsellerlisten auf Absätze von Büchern oder CDs.

Unterstellt somit die Standardregression gewissermaßen eine unbeeinflussbare KonsumentIn, erlaubt die räumliche Ökonometrie soziale Interaktion zwischen Individuen in einer „peer group“ abzubilden und zu untersuchen. Räumlich wird diese Ökonometrie dadurch, dass „peer groups“ eben einen sozial oder geographisch abgegrenzten Raum bilden. Histo-

risch betrachtet wurden diese Methoden deshalb zuerst in der Geographie angewendet: Schneit es in Bayreuth, so schneit es zumeist auch in den umliegenden Gemeinden, in München jedoch nicht. Berücksichtigt man diese Nachbarschaftseffekte nicht im geschätzten Modell, so kann dies zu falschen Schlüssen aus der ökonometrischen Analyse führen.

Weitere Anwendungen existieren zum Beispiel in der Analyse der Interdependenz von Importen und Exporten, des intra- und internationalen Steuerwettbewerbs, der Immobilienwirtschaft sowie von Innovationsspillovers.

Mithilfe Prof. Mutls Kurs haben die Bayreuther Studierenden Methoden kennengelernt, um methodisch fundiert ökonomische Probleme zu analysieren, die mit dem normalen Instrumentarium nicht adäquat zu lösen sind. Der Kurs wurde aus Studienbeiträgen finanziert und unterstreicht die Bemühungen des Lehrstuhls von Prof. Dr. Mario Larch, exzellente Gastdozenten für die empirische Ausbildung unserer Studierenden zu gewinnen.

Ökonometriker Prof. Jan Mutl, PhD vom Real Estate Management Institute (REMI EBS) der European Business School (EBS)

